

Beschreibung der Leseförderungsaktivität /-Aktion <b><u>CHARTA DER GRUNDRECHTE DER LESER</u></b>	
Erreicht Kinder mit besonderen Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja auch, aber nicht nur
Mehrsprachige Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Aktion richtet sich besonders an	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Jungen <input checked="" type="checkbox"/> beide
Involviert Eltern	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Verwendet EDV	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ziel (e) der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder begreifen sich selbst als Leser/Innen.</li> <li>• Den Kindern ermöglichen innerhalb von Lesegemeinschaften zu kommunizieren, spielerisch über Bücher und gelesene Themen zu diskutieren.</li> </ul>
Alter des Zielpublikums	6-12 Jahre
Anzahl der Teilnehmer/Innen	1 bis 30 Kinder
Dauer der Aktivität	30 Minuten
Benötigte Räume, Materialien und Vorbereitung	Veranstaltungsort: Klassenzimmer oder Schulbibliothek. Benötigte Materialien: Plakatgroßes Blatt Papier, A5 Kartons
Detaillierte Beschreibung	<p>1. "Die Charta der Grundrechte der Leser" (Pennac, 1992) ist auf eine Leinwand projiziert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Recht nicht zu lesen</li> <li>2. Das Recht Seiten zu überspringen</li> <li>3. Das Recht die Lektüre nicht zu beenden</li> <li>4. Das Recht noch mal zu lesen</li> <li>5. Das Recht alles zu lesen</li> <li>6. Das Recht auf Wirklichkeitsflucht</li> <li>7. Das Recht überall zu lesen</li> <li>8. Das Recht durchzublättern</li> <li>9. Das Recht auf Vorlesen</li> <li>10. Das Recht sein/ihren Geschmack nicht zu verteidigen.</li> </ol>

	<p>2. Jeder Punkt der Charta wird einzeln diskutiert und analysiert. Anstatt die Charta als selbstverständlich anzunehmen, lassen Sie besser die Kinder darüber nachdenken oder die Charta ändern.</p> <p>3. Kinder entscheiden, welche Rechte die wichtigsten sind und wie sie geändert werden sollten um zu gelten, wenn sie in der Klasse, in der Schulbibliothek oder zu Hause lesen.</p> <p>4. Sie fügen mehr Rechte zu der Liste hinzu und stimmen zu, dass diese veränderte "Charta der Grundrechte der Leser" das ganze Jahr über gelten wird.</p> <p>5. Auf dem großen Blatt Papier schreiben einige Kinder die endgültige Liste der Rechte, indem sie einige kleine Illustrationen dazu geben.</p> <p>6. Auf den A5 Kartons kopiert jedes Kind diese Liste und trägt sie mit sich. Die Kinder zeigen die Charta ihren Eltern und besprechen sie mit ihnen.</p>
Hinweise für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das wichtigste Ziel dieser Aktivität ist, dass sie den Kindern hilft sich selbst als unabhängige Leser/Innen zu begreifen, die das Recht haben zu wählen, was, wann, wie und wie lange sie lesen. Der/die Lehrer/In / Bibliothekar/In sollte das während der Diskussion immer im Auge haben.</li> </ul>
Vorschläge für Nachfolgeaktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine andere Aktion, die den älteren Kindern helfen kann, sich als Leser/Innen zu begreifen, ist sie anzuregen ihre "Leserautobiographie" zu schreiben: Wie sie Leser/Innen geworden sind.</li> <li>• Um den Kindern zu helfen herauszufinden, was sie als Leser/Innen interessiert und damit die Lehrkraft sie auch besser als Leser/Innen kennenlernt, können die Kinder sich an einer "Lesebefragung" beteiligen (ein Fragebogen über ihre Lesegewohnheiten und Vorlieben).</li> </ul>
Danksagung	Nach Atwell (2007).
Quelle(n)	Atwell, N. (2007). <i>The Reading Zone: How to help kids become skilled, habitual, critical readers</i> . New York: Scholastic.